

**Detmold**



**Redaktion**  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
Telefon (05231) 911-131  
Fax (05231) 911-145

detmold@lz.de

Jana Beckmann (jab) -127  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Jost Wolf (jow) -172

**Anzeigen- und Leserservice**  
Telefon (05231) 911-333

**Kartenservice**  
Telefon (05231) 911-113

# Vathauer fertigt künftig auf zwei Etagen

**Baubeginn:** Der Antriebstechnik-Hersteller errichtet in Jerxen-Orbke neben dem Hauptsitz ein neues Gebäude. In die unteren beiden Stockwerke wird die Produktion einziehen, ins Staffelgeschoss kommt die Verwaltung

VON JOST WOLF

**Detmold.** Zwei Millionen Euro lässt sich MSF Vathauer sein neues Produktions- und Bürogebäude kosten. Der mittelständische Antriebstechnik-Hersteller baut in Jerxen-Orbke direkt neben dem derzeitigen Firmensitz. 900 Quadratmeter Produktionsfläche und 450 Quadratmeter Büroräume werden im neuen Gebäude ab Februar 2019 auf drei Geschossen Platz finden. Eine Besonderheit ist die auf zwei Etagen aufgeteilte Produktion.

„Sonst hätten wir mehr Fläche benötigt“, erklärt Karl-Ernst Vathauer. Dann wäre allerdings auch ein neuer Standort auf der grünen Wiese nötig gewesen. „Der hätte wiederum Werksverkehr nötig gemacht“, ergänzt sein Sohn Marc Vathauer. So wird zwar im Neubau ein 50.000 Euro teurer Aufzug gebraucht, aber produziert wird direkt am Hauptsitz. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt und der Wirtschaftsförderung war exzellent“, lobt Karl-Ernst Vathauer.

Aus dem Altbau werden die drei Fertigungslinien komplett in den Neubau umziehen. Im alten Gebäude verbleibt die Mechanik, der Motoren- und Getriebebau sowie der Vertrieb und die Entwicklung.

Letztere ist das große Plus des Mittelständlers. „Wir sind groß genug, um unseren Kunden einerseits ein Baukastensystem für Förder-Technik anbieten zu können, das ich immer ‚Fischertechnik für Ingenieure‘ nenne“, erklärt Marc Vathauer, „und sind andererseits klein genug, um auch Speziallösungen in geringer Stückzahl entwickeln und herstellen zu können.“

Dafür arbeiten Maschinenbauer, Mechatroniker und Elektroniker als Facharbeiter und Ingenieure an den Produkten. Außerdem ist MSF Vathauer in zahlreichen Forschungsprojekten aktiv. „Wir arbeiten unter anderem mit dem CIIT (Centrum Industrial IT der Hochschule OWL) und den Fraunhofer-Instituten in Lemgo und Paderborn zusammen“, sagt Karl-Ernst Vathauer. „Sonst könnten wir diese Technologie gar nicht stemmen.“

Aktuell laufen Entwicklungsprojekte im Bereich des Eisenbahnverkehrs und der Lebensmittelproduktion. Schon vor 25 Jahren habe MSF Vathauer die Idee von Industrie 4.0 quasi schon vorweggenommen, erinnern sich Wirtschaftsförderer Rolf Merchel und Karl-Ernst Vathauer: „Auf der Systems-Messe in München zeigten wir einen Frequenzumrichter, den wir



**Erster Spatenstich:** Marc Vathauer, Karl-Ernst Vathauer, Inge Vathauer, Viktoria Kaufeld (planende Architektin), Klaus Sander (Architekt), Rolf Merchel (Wirtschaftsförderer), Christ-Dore Richter (stellvertretende Bürgermeisterin) und Dirk Fischer (Bauleiter) freuen sich, dass der Bau des neuen Produktions- und Bürogebäudes beginnt. Wie es später aussehen wird, ist im Spaten eingraviert. FOTO: JOST WOLF

rem mit dem CIIT (Centrum Industrial IT der Hochschule OWL) und den Fraunhofer-Instituten in Lemgo und Paderborn zusammen“, sagt Karl-Ernst Vathauer. „Sonst könnten wir diese Technologie gar nicht stemmen.“ Aktuell laufen Entwicklungsprojekte im Bereich des Eisenbahnverkehrs und der Lebensmittelproduktion.

Schon vor 25 Jahren habe MSF Vathauer die Idee von Industrie 4.0 quasi schon vorweggenommen, erinnern sich Wirtschaftsförderer Rolf Merchel und Karl-Ernst Vathauer: „Auf der Systems-Messe in München zeigten wir einen Frequenzumrichter, den wir

Detmold aus steuern konnten. Und das war, bevor es das Internet gab.“ Gesteuert wurde das Gerät per Akustikkoppler und Telefonleitung.

## Hidden Champion aus Detmold

MSF Vathauer ist ein Hidden Champion. Die Firma entwickelt, produziert und erforscht Antriebstechnik und Lösungen für die Industrie 4.0 – also elektronische Komponenten für die Automatisierung und Digitalisierung industrieller Produktion. Ihre Produkte werden weltweit im Logistikbereich in großen Wa-

ren- und Paketverteilzentren, bei Zulieferern der Automobilindustrie und in der Textilproduktion eingesetzt. Die Produkte beeinflussen den Alltag der Menschen, treten aber nicht sichtbar in Erscheinung. MSF Vathauer hat eine hohe Fertigungstiefe und produziert alle Eigenentwicklungen auch vor Ort. (jow)

Und wir waren einer der ersten, die in Detmold ein EMV-Labor hatten“, erinnert sich Vathauer. So konnte unkompliziert die elektromagnetische Verträglichkeit von Neuentwicklungen getestet und sichergestellt werden, dass sie andere Komponenten nicht stören würden.

Heute ist man stolz darauf, dass die Mitarbeiter bei der Entwicklung der Herstellungskosten gleich mit im Blick haben. „Bei einem Produkt sind wir sogar den umgekehrten Weg gegangen“, erklärt Marc Vathauer: „Wir haben geschaut, was der Markt bereit ist, dafür zu bezahlen und haben es dann entsprechend entwickelt. Und nun sind wir damit so günstig, dass wir trotz Produktion in Detmold asiatische Wettbewerber ausstechen können.“

# Christian Akoa verbindet Menschen mit Musik

**Integration:** Ein Projekt des in Kamerun geborenen Sängers und seinen lippischen Partnern bringt Flüchtlinge zum Musizieren. Ein Liederabend findet am 31. August statt

**Detmold (lob).** Sechs Monate hat Christian Akoa in Kooperation mit der Lippischen Landeskirche, der Hochschule für Musik und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Detmold-West am Projekt „Teilhabe durch Musik“ gearbeitet. Nun ist die Orientierungsphase vorbei. Wie es mit den aktuell 32 Teilnehmern weitergeht, ist unklar. Fest steht hingegen ein Konzerttermin: Ein Liederabend findet am Freitag, 31. August, um 19.30 Uhr in der Christuskirche, Bismarckstraße 23, statt.

Ziel des Projektes ist, dass sich Flüchtlinge, die entweder musikalisch vorgebildet sind oder einfach nur Interesse haben, an Instrumenten oder am Gesang versuchen. Dafür wurde beispielsweise mit einer internationalen Förderklasse des Lüttfeld-Berufskollegs in Lemgo zusammengearbeitet.

„Mein Hauptaugenmerk lag zunächst darauf, herauszufinden, wer welche Vorbildung hat, um die Teilnehmer gezielt zu fördern“, erklärte Akoa. Dafür habe er mit rund 50 Flüchtlingen gearbeitet. „Einige von ihnen hatten noch gar keine Ahnung von Musik. Jüngst habe ich mich aber zum Beispiel mit drei Syrern getroffen, die äußerst begabt an der Gitarre



**Werben für den Liederabend:** Pfarrer Maik Fleck und Musikpädagoge Christian Akoa. FOTO: LORRAINE BRINKMANN

sind“, sagte der gelernte Opernsänger. Diese sollen auch an dem Liederabend Ende August teilnehmen. Insgesamt sei er sehr zufrieden mit der Erhebungsphase.

Nun gebe es schon ein paar Ideen, die Teilnehmer weiter zu fördern. „Beispielsweise könnte man verschiedene Klassen anhand der jeweiligen Instrumente gründen oder eine Koopera-

tion mit bestehenden Gruppen herstellen“, führte Christian Akoa aus. Auch er selbst habe während dieser Zeit einiges gelernt. So sei es teilweise sehr erschreckend gewesen, welchen Ängsten sich die Geflüchteten gegenüber sehen.

„Ich selbst bin vor fünf Jahren als Stipendiat nach Deutschland gekommen“, erzählt der gebürtige Kameru-

ner. „Das ist natürlich etwas ganz anderes, als das, was viele von denen erleben mussten, mit denen ich gesprochen habe.“ Christian Akoa ist neben seiner Tätigkeit als Sänger Musikwissenschaftler an der Universität in Hildesheim und kooperiert seit drei Jahren mit Pfarrer Maik Fleck aus der Gemeinde Detmold-West, der sich ebenfalls über die Zusammenarbeit freut. „In irgendeiner Weise macht der Mensch immer Musik“, erklärte Fleck. „Durch sie sind wir in der Lage, Grenzen zu überwinden und Nationen zu verbinden.“

Die Idee für das Projekt „Teilhabe durch Musik“ ist vor rund zwei Jahren entstanden. Es ist für die Teilnehmer kostenlos und finanziert sich zu einem großen Teil aus der Kollekte des Trauergottesdienstes für Armin Prinz zur Lippe im Jahr 2015.

Der Liederabend am 31. August widmet sich Werken von Richard Strauss und Francesco Paolo Tosti, denen sich Akoa zum Teil während seines Studiums verschrieben hatte. Spenden, die an dem Abend gesammelt werden, kommen einer Konzertreise zugute, die Christian Akoa im Oktober nach Kamerun unternehmen wird.

# E-Bikes am Bahnhof gut genutzt

**Detmold (jow).** Mit den Buchungszahlen der E-Bike-Vermietung ist die Stadtverkehrsgesellschaft bisher zufrieden. Seit Anfang August stehen am Bahnhof zehn elektrisch unterstützte Fahrräder in der Fahrradabstellanlage für Mieter bereit. Sechs Stunden kosten 8 Euro, zwölf Stunden 12 Euro.

„Der Betreiber der Buchungsplattform bestätigt uns schon in den ersten Tagen eine deutlich höhere Resonanz als beispielsweise bei der Mobilstation in Altenbeken, die ja unser Vorbild ist“, freut sich Stadtverkehrs-Geschäftsführer Wolfgang Janz. Ob das am Wandertag gelegen habe, müsse sich noch zeigen.

Ein bisschen Feintuning ist nach seinen Angaben allerdings noch nötig. „An der Buchungssoftware müssen noch kleinere Anpassungen vorgenommen werden. Leider sind noch keine Reservierungen möglich. Das soll aber im Herbst kommen“, verspricht Janz. Die Beschriftung an der Außenfassade sei beantragt. Auch die Beschilderung im Bahnhofsbereich solle noch ergänzt werden.

www.detmold.bike-and-park.de

# Radfahrer stürzt auf Motorhaube

**Detmold (mab).** Einen Leichtverletzten hat es Montagmorgen nach einem Verkehrsunfall auf der Hans-Hinrichs-Straße gegeben. Es handelt sich dabei um einen 54-jährigen Radfahrer. Ein 26-jähriger Detmolder sei mit seinem Mercedes von der Bülowstraße links in Richtung Hiddesen abgebogen. In diesem Augenblick sei der Radfahrer aus Richtung Hiddesen gekommen. Im Kreuzungsbereich kam es laut Polizei zur Kollision. Dabei sei der Radfahrer über die Motorhaube des Wagens gestürzt. Es gab einen Sachschaden von rund 4700 Euro, so die Polizei.

# Straße wird gesperrt

**Sanierung:** Die K 91 erhält eine frische Deckschicht. Der Kreis richtet Umleitung ein

**Detmold-Diestelbruch/Niederschönhagen (mab).** Verkehrsteilnehmer, die häufiger die Bad Meinberger Straße (K 91) benutzen, müssen sich auf Behinderungen einstellen. Ab Montag, 27. August, wird die Kreisstraße in Stand gesetzt.

Laut einer Pressemitteilung des Kreises Lippe muss „die Fahrbahn aufgrund von Oberflächenschäden und Ausmagerungen“ ausbeessert werden. Anschließend soll sie mit einer neuen Deckschicht versehen werden. Die Straßenbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 31. August. In dieser Zeit ist die Bad Meinberger

Straße laut dem Kreis Lippe zwischen der Dahlsheider Straße und der Einmündung Dorlastraße/Bad Meinberger Straße voll gesperrt.

Während der Baumaßnahme würden sich Behinderungen des Straßenverkehrs nicht vermeiden lassen. Ortskundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, den Baustellenbereich zu umfahren. Entsprechende Umleitungen würden dazu ausgeschildert.

Der Kreis Lippe und das bauausführende Unternehmen bitten die Verkehrsteilnehmer und Anlieger vorab um Verständnis.

**Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt folgender Prospekt bei:**

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute diesen Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen zur Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05231) 911-116 oder Fax (05231) 911-110



Stricker